

Mein Kind, **ich wünsch dir...**

...ich wünsch dir Arme,
die dich halten, wenn es dir schlecht geht.

Ich wünsch dir Ohren,
die dir zuhören, wenn dir alles bis zum Halse steht.

Ich wünsch dir Hände,
die dir über die Wange streichen, um dich aufzumuntern.

Ich wünsch dir Augen,
die dich in deiner vollen Schönheit bewundern.

Ich wünsch dir den Mut,
jeden Schritt nach vorne zu setzen.

Ich wünsch dir die Ruhe,
auch mal zu entspannen und nicht zu hetzen.

Ich wünsch dir die Gelassenheit,
gegebene Dinge einfach so zu akzeptieren.

Ich wünsch dir die Stärke,
niemals die Hoffnung zu verlieren.

Ich wünsch dir die Zuversicht,
immer das Gute in allem zu sehen.

Ich wünsch dir die Kraft,
stets wieder aufzustehen.

Ich wünsch dir die Ehrlichkeit,
immer deine Meinung zu sagen.

Ich wünsch dir die Neugierde,
öfter mal etwas zu hinterfragen.

Ich wünsch dir die Güte,
anderen ihre Fehler zu vergeben.

Ich wünsch dir die Hartnäckigkeit,
stets ein Ziel anzustreben.

Ich wünsch dir die Lebensfreude,
lächelnd das Leben zu genießen.

Ich wünsch dir die Zeit,
auch mal die Augen zu schließen.

Ich wünsch dir einfach alles, was wünschenswert ist,
und dass du immer so wundervoll bleibst, wie du bist!



Wir freuen uns über eine tolle, erlebnisreiche Zeit mit Ihnen und Ihrem Kind und hoffen auf gute Zusammenarbeit!

Das TEAM des Pfifferlingplatzls



INGEWÖHNUNG

**im
Pfifferlingplatzl**

Liebe Eltern!

Willkommen im Pfifferlingplatzl!

Um Ihrem Kind den Einstieg ins Pfifferlingplatzl zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet. Dabei spielt ihre Unterstützung als vertraute und geliebte Bezugsperson(en) eine ganz wichtige Rolle.

Erste Schritte zur Eingewöhnung:

Ca. einen Monat vor dem tatsächlichen Betreuungsbeginn startet die Eingewöhnung.

Die Bezugsperson kommt mit dem Kind ins Pfifferlingplatzl und bleibt die ersten 4-5 **Eingewöhnungsphasen (tage) jeweils eine Stunde**. Danach wird das Kind wieder mit nach Hause genommen!

Die Rolle der Bezugsperson:

Verhalten Sie sich dabei, wenn es das Kind zulässt und vor allem das letzte Mal passiv, schlüpfen Sie in eine

Beobachterrolle und schenken dem Kind somit die Aufmerksamkeit.
Sie sind „*sicherer Hafen*“, d. h. das Kind kann bei Bedarf zu Ihnen kommen.

Die Rolle der Betreuungsperson:

Die Pädagogin nimmt behutsam den
1. Kontakt zum Kind auf.

Die Pflege des Kindes:

Die pflegerischen Tätigkeiten (Wickeln, Toilette gehen, Hilfestellung beim Jausnen) übernimmt in dieser Zeit die Bezugsperson im Beisein der Pädagogin, welche somit wichtige Gewohnheiten und Vorlieben kennen lernt.

1. Trennungsversuch:

Wenn das Kind zeigt, dass es nicht mehr stark auf die Bezugsperson fixiert ist, kann der **1. kurze Trennungsversuch (1/4 Stunde)** in Absprache mit Ihnen gemacht werden.

Durch diese kurze Trennung macht Ihr Kind die Erfahrung, dass sie gehen, jedoch wieder kommen und es abholen.

Die Rolle der Bezugsperson:

Ein kurzer, für das Kind deutlich erkennbarer Abschied ist wichtig.
Verabschieden Sie sich nach Ankunft im Pfifferlingplatzl kurz vom Kind, verlassen Sie die Einrichtung und kommen Sie pünktlich nach der vereinbarten Zeit wieder, um das Kind abzuholen.

Die Rolle der Betreuungsperson:

Die Pädagogin tröstet das Kind ggf., vertieft ihre Beziehungen, begleitet und unterstützt das Kind in seinen Belangen.

Weitere Trennungsversuche:

Je nach Verhalten Ihres Kindes beim 1. Trennungsversuch werden die **nächsten Eingewöhnungs- bzw. Trennungsschritte ganz individuell** auf Ihr Kind abgestimmt:

* *Vereinbarung von Tageszeit, Dauer und Anwesenheit des Kindes*

* *Austausch von Informationen über die Befindlichkeit des Kindes zwischen Bezugs- und Betreuungsperson*

* *Behutsame Übernahme der sensiblen Aufgaben wie Wickeln, Toilette gehen, und Essen durch die Betreuungspersonen*

Ende der Eingewöhnungszeit:

Wenn das Kind die Betreuungsperson als „sicheren“ Hafen akzeptiert hat, sich trösten lässt, wenn die Bezugsperson gegangen ist und nach der Beruhigung in guter Stimmung ins Spiel- und Beschäftigungsangebot übergeht, dann ist die Eingewöhnung geglückt zu Ende.

Einige Tipps für das Gelingen der EINGEWÖHNUNG:

1. Nehmen Sie sich **genügend Zeit** für die Eingewöhnung selber (einen Monat vor

tatsächlichen Betreuungsbeginn) und auch für die einzelnen Eingewöhnungsphasen.

2. Bringen Sie Ihr Kind **regelmäßig und pünktlich** zu den vereinbarten Zeiten bzw. holen Sie es wieder ab.
3. Vermeiden Sie **längere Fehlzeiten**. (z. B.: Urlaub)
4. Vergessen Sie nicht, im Hintergrund, jedoch als **„sicherer Hafen“** für Ihr Kind präsent zu sein!
5. **Verabschieden** Sie sich in den Trennungsphasen und gestalten Sie diese Verabschiedungen **kurz** und für das Kind **klar erkennbar**. Gehen Sie auf keinen Fall ohne Verabschiedung!!!
6. **Bestärken** Sie Ihr Kind, indem Sie mit positivem Beispiel voran gehen, sich mit dem Eingewöhnungsmodell der Einrichtung identifizieren und dem Kind den 1. Schritt zur Selbständigkeit zutrauen. Kinder haben sensible Antennen und spüren die Befindlichkeit der Erwachsenen!
7. Teilen Sie der Betreuungsperson Ihre **Befindlichkeit**, vor allem die Ihres Kindes mit und sprechen Sie über aufgetretene Ängste oder Empfindungen.

ALLES GUTE UND VIELEN DANK !